

Schönungen und Anklagungen (Unterlate) werden in der Übernahmestelle (Verlag „Buchdruckerei und Papierhandlung Jos. Kämpfle, Piazza Carlo Nr. 1) entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anklagungsbüros übernommen. — Zeiterate werden mit 20 Heller zu den 8 mal gepasteten Zeitzeilen, Metamensuren im redaktionellen Teile mit 1 Krone für die Zeitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Werk im kleinen Blätter mit 4 Heller, ein seitgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Nur bezahlt und sodann eingeholt. Zeiterate wird der Betrag nicht zurückgelassen. Belegexemplare werden selten der Administration nicht beigegeben.

Polaer Tagblatt.

Gescheut täglich, aufgenommen Montag, um 6 Uhr früh. Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei und Papierhandlung Jos. Kämpfle, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Genova 2. Telefon Nr. 58. — Briefstunde der Redaktion: von 9—5 Uhr nachmittags. Bezugsbedingungen: ein regelmäßiger Abonnement für 12 Kronen durch die Post monatlich 2 Kronen 40 Heller, vierjährig 7 Kronen 20 Heller, halbjährig 14 Kronen 40 Heller und ganzjährig 28 Kronen 80 Heller. (Für das Ausland erhöht sich der Preis um die Differenz der einzelnen Postgebühren.) Preis der einzelnen Nummern 6 Heller. Einzelverkäufe in allen Trässen.

Herausgeber: Redakteur Hugo Dudel. — Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Lorber. — Verlag: Druckerei des „Polaer Tagblattes“, Pola, Via Besenghi 20.

X. Jahrgang.

Pola Sonntag 1. Februar 1914.

Nr. 2690.

Politischer Tagesbericht.

Das Parlament ist vertagt worden; damit sind alle großen Hoffnungen begraben, die nach der Annahme der Steuerreform eine neue Zeit reichhaltiger Tätigkeit unseres Abgeordnetenhauses verheißen. Wir sind um eine bessere Erfahrung reicher geworden: man soll sich von momentaner Arbeitslust nicht in der spätschischen Beurteilung unserer Abgeordneten betören lassen und von ihren Besonnenheitsanwandlungen nie zu viel versprechen. Zwar tat die Regierung ihr möglichstes, um den Forderungen der Obstruktionsparteien Genüge zu leisten; sie veranloste die Wiederaufnahme der böhmischen Vergleichsverhandlungen und zeigte sich ernstlich bemüht, ihren baldigen Abschluss zu beschleunigen, doch bestimmte Zusicherung über ihren Ausgang konnte sie beim besten Willen nicht erteilen. Und gerade daran hielten die Oppositionsparteien fest. Wie man sieht, wiederholte sich jenes widerliche Spiel mit den Volksinteressen, das uns Österreichers ratsam bekannt ist. Es ist wirklich ein Glück, daß uns ein Paragraph zur Verfügung steht, der uns vor Missbrauch parlamentarischer Macht schützt. An die Ausschreibung von neuen Reichsratswahlen läßt sich bei den gegenwärtig in Böhmen herrschenden Verhältnissen nicht denken, da sie den ohnehin schwer mitgenommenen böhmischen Finanzen nur neue Auslagen bereiten würden, ohne das Zustandekommen des Ausgleiches zu beschleunigen.

In Wien ist der ungarische Ministerpräsident von seiner Majestät in längerer Audienz empfangen worden und hat über die innere Lage in Ungarn Bericht erstattet. Seine Majestät hat dem Grafen Tisza seine Anerkennung ausgesprochen, wegen der Ordnung der kroatischen Frage und ihm gleichzeitig das Kompliment mit den Rumänen warm aus Herz gelegt. Der kroatische Sabor hat in dieser Zeit eine Reihe wichtiger Aufgaben vollführt, so die Verlängerung des ungarisch-kroatischen Finanzvertrages, die Wahl der Delegierten zum Unserer Kaisertag, die Durchführung der Indemnitätsdebatte und die Ernennung von Vertretern für die Nikolardéputationen, die zur Erneuerung des finanziellen Abkommen demnächst zusammentreten sollen. Die letzten Wahlen, die in Kroatiens ohne Wahlmachungen der Regierung durchgeführt wurden, bedeuten einen Sieg des unionistischen Gedankens. Dies ist umso bemerkenswerter, als sich die politisch einwandfreie Partei, die sozialdemokratische Koalition, auf diesen realpolitischen Standpunkt gestellt und ihm zum Siege verholfen hat. Es war ein schweres Werk, diese Partei, die sich allen Budapester Liebeswerbungen gegenüber aus Erfahrung ablehnend verhielt, von der Ehrlichkeit der ungarischen Oppositionen zu überzeugen,

und um so höher muß das Verdienst des Grafen Tisza angeschlagen werden.

Bei Nachrichten, die aus dem Balkan eilangten, muß man immer auf Dementis gefaßt sein, selbst dann, wenn sie der Wahrheit entsprechen. So beruft sich der bulgarische Ministerpräsident jedoch von einem türkisch-bulgariischen Bündnis in so auffälliger Weise zu demonstrieren, daß man am liebsten daran glauben möchte. Natürlich denkt in Bulgarien niemand an eine Erneuerung des Balkanbundes und die letzten Nachrichten in Sofia, die so manches von der Vergewaltigung des bulgarischen Elementes in Mazedonien durch die serbischen Behörden zu berichten wußten, sind weitere Belege dafür. Deshalb wäre der engere Anschluß an die Türkei und an Rumänien für Bulgarien die einzige Möglichkeit, aus der gegenwärtigen Isoliertheit herauszukommen.

Auch Griechenland, dessen Ministerpräsident eben in Wien weilte, stellt die Nachrichten über Verhandlungen mit der Türkei wegen Tausches der ihm zugekauften Inseln mit einer Insel des Dodekanes, entschieden in Vorede. Venizelos hat in Wien die Zustimmung unseres Ministers des Neuherrn zur Grenzcorrektur im Epirus erlangt. Er hat in Wien Gelegenheit gehabt, sich zu überzeugen, daß daneben eine Vereinigungsmöglichkeit gegen Griechenland und die berechneten Wünsche der Griechen herrscht.

In Albanien ist es plötzlich still geworden. Die neue Regierung schint geräuschlose Arbeit hochtrabenden Programmkündigungen vorzuziehen. Oder ist sie in ihrem Wirkungskreis so eingeschränkt, daß ihr nur die Evidenz bedeutungsloser Täuschgeschäfte obliegt? Die internationale Kommission schint dagegen die Bürgel wirklich straff angezogen zu haben, um die Rückkehr eines neuen Regimes zu verhindern und das Land auf den kommenden Fürsten vorzubereiten. Essad Pascha wendet inzwischen seinen ganzen Ehrgeiz auf, um den Fürsten durch Freundschaften zu gewinnen und sich auf solche Art auch für die nächste Zeit die führende Rolle im Lande zu sichern. Vielleicht haben auch seine früheren dunklen Pläne in nichts anderem bezweckt. Doch darüber kann uns nur die Zukunft Aufschluß geben.

Vom Tage.

Zur Auflösung des Landtages. Folgende Zuschrift ist eingelaufen: Unserem Landtag ist die offizielle Bestätigung seiner Unfähigkeit übermittelt worden und der Öffentlichkeit liegt jetzt die Sorge nahe, darüber schlüssig zu werden, wie denn endlich

die Arbeitsfähigkeit dieser wichtigen Verwaltungsstätte gleich zu werden könnte. Und da kommt man vor allem anderen zu der Feststellung, daß es nicht geboten sei, sich vor der Auskunft der Neuwahlen und deren Durchführung davon zu überzeugen, ob der Landtag werde arbeiten können oder nicht. Die Verneinung einer solchen Frage kommt heute eher in Betracht als die Bejahung. Es wäre deshalb gut, noch vor den neu vollen Konferenzen abzuhalten, deren Ergebnis als Gradmesser der herrschenden Stimmung vorzüglich verwendet werden könnte. Es ist klar, daß es vollständig überflüssig wäre, einen Landtag zu bilden, den man wegen Arbeitsunfähigkeit nachhause senden müßte. Um den Zweck der Wahl handelt es sich doch nicht; umso weniger, als sie ziemlich teuer ist. In Istrien werden zu diesem Zweck sieben Bezirkshauptmannschaften und etwa 25 000 Wähler mobilisiert. Rund 100 000 Kronen sind für ihre Durchführung nötig — und dabei sind die Privatmittel, welche verwendet werden, nicht mitgezählt. Der wirtschaftliche Schaden ist bedeutend, denn die Vorbereitung der Wählerpapiere, das Reklamations- und das Rechtsversfahren stellen unsere Bezirkshauptmannschaften ganz in den Dienst der Sache — und so kommt es notwendigerweise, daß während einer solchen Zeit alle anderen Dinge — und seien sie noch so wichtig — zurückbleiben müssen. Man würde solche Opfer mit Gleichmut zu ertragen, wäre die Folge ein arbeitsfähiger Landtag — die Quelle wirtschaftlichen Aufschwungs und Wohlstandes. Aber ein Vermögen an Kraft und Geld für einen Landtag verliert sich, der aller Voraussicht nach wieder nur auf dem Papier bestünde, hieße doch Geld zum Fenster hinauswerfen und tausend Gewerbstellen wochenlang in ihren wichtigsten Interessen schädigen. Es ist deshalb berechtigt, darüber zu sprechen, ob es nicht ratsam sei, sich die Leberezeugung von der Arbeitsfähigkeit des Landtages vor der Wahl zu verschaffen und zum notwendigen Uebel sofort zu greifen, nachdem man vor der Aussichtlosigkeit der Neuwahl untrügliche Kenntnis gewonnen.

A die p. t. Romanes. Die Fortsetzung des Romanes „Die Frau im Spiegel“ befindet sich auf der Beilage.

Militärwissenschaftlicher Verein. Dienstag den 3. Februar um 6 Uhr abends wird Linienarzt Dr. Wotell einen Vortrag halten über „Die Lungenpest in der Mandchurie und in Nord-China 1910—1911.“

Chymph Konzert im Martukasino. Mittwoch, den 4. Februar 1914, Anfang 5½ Uhr abends findet unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters

„Lanke, lieber Bruder! Ich werde sogleich von deiner Erlaubnis Gebrauch machen.“

Doch er hält sie zurück

„Darf ich die Namen derer wissen, die ich unter meinem Dach —“

Sie lacht laut auf — ein grausames, brutales Lachen

„Du fürchtest doch nicht, daß ich ihn — Cholv von Solberg — ? ... Nein, mein Freund. Ich bin froh, wenn ich ihn einmal auf ein paar Wochen los bin. Und ihm wird es wohl ebenso eingerichtet. Damit du aber ganz ruhig bist, will ich dir gehorsam die Namen aufzählen: Madame Lind, der frühere gesiegte Stern am Operettenhimmel, mit ihrer Tochter; ich brauche die alte Dame zum Whistspiel, und die junge läuft so nebenher.“

„Dann der gute Oberst Lundstat, den du noch aus deinen Studienjahren kennst; damals war er Major, weißt du, und machte allen Damen den Hof... Ferner — lach mal sehen, wen noch? Vielleicht Sigurd Edval, die nurste Verläßlichkeit Christianias, ein junger Dichter, in den die kleine Mrs. Lind verschossen ist... Und —“ nachdenklich blickt sie zur Zimmerdecke empor

— „damit das humoristische Element nicht fehlt — Jonas Abramsen —“

„Der Börsenmakler?“

„Ja, der Börsenmakler. Ungefähr ein ganz harmloser Mensch. Will er dafür sorgen, daß meine Papiere stets die höchsten Zinsen tragen, möchte ich ihm diese kleine Aufmerksamkeit —“

(Fortschreibung folgt)

Der Liebe ewiges Licht.

Ein Roman aus dem Lande der Mitternachtssonne.

Von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Und doch schreit alles in dem nervöss zappeligen, quellsübrigen, kränkhaft erregten Geschöpf nach Kampf — sei es nach offenem oder verstecktem Kampf.

Heute endlich, beim Nachtschiff, als der servierende Diener sich lautlos zurückgezogen und Jeanette den kleinen Das hinausgeführt, explodiert die mühsam zurückgeholte Bombe. Nachdem Mademoiselle Karin ein paarmal unverhohlen gegähnt, plötzlich sie unvermittelt heraus:

„Du Gunnar! Ich sterbe hier vor Langeweile!“

Langsam wendet Gunnar den Schwester sein erstauntes Gesicht zu.

„Sehr liebenswürdig! Zuweisern?“

„Du weißt, ich bin Gesellschaft gewöhnt.“

„Ich denke, du bist hergekommen, weil du dich leidend fühlst —“

Nun ja Aber —“ nervös zittert ihre Finger den Rest eines Brötchens — „zu meinem Wohlbehagen gehört Anregung.“

„So so —! Und Anregung, wie du sie brauchst, fehlt dir hier?“

Gelangweilt blickt sie zu dem gebeugten Haupt des alten Alchymisten hinüber und dann ostentativ hinweg

über den holz erhöhten blonden Frauenkopf daneben. Allerdings

Der sarkastische Zug in Gunnars Gesicht vertieft sich.

„Dann werden wir wohl nicht mehr lange das Vergnügen deiner Gegenwart genießen —“

In Karins schwarzen Augen funkelt es unheimlich; doch beherrscht sie sich, will sie es für vorteilhaft hält. Gunnar von unten herauf neckisch anblinzend, rutscht sie mit gut gespielter Zovorstellung:

„Böser Bruder! Möchtest mich wohl gern bald wieder los sein? .. Aber daraus wird nichts. Die vier Wochen mußt du schon aushalten! Nur hoffe ich —“ mit einer bittenden Hand legt sie die ringierte, durchsichtig bleiche Hand auf seinen Arm — „nur hoffe ich, du wirst mir gestatten, ein paar Gäste —“

„Gäste?“

„Sie sollen mir die Freiheit verschreiben.“

Ebba, deren Augen erwartungsvoll an Gunnars Füßen hängen, läßt, wie er zurückblickt bei dem Gedanken, die kleine Einigkeit seines Schlafes einer lustigen Gesellschaft erschrecken zu sollen. Was wird er sagen?

Während deines kurzen Besuchs bei mir soll alles geschehen, was zu deinem Vergnügen beitragen kann, Schwester.“

Kühl höflich kommt es von seinen Lippen.

Karin aber lächelt grazios und sieht rasch auf.

D 22 N-599-D
1960

Seite 2. — Pola, Sonntag.

Franz Satzsch im Marinelandino ein Symphoniekonzert statt. Programm: 1. L. van Beethoven: Symphonie Nr. 8. F-dur für Orchester. a) Allegro vivace e con brio. b) Allegretto scherzando. c) Menuetto. d) Allegro vivace. 2. H. Biengemps: Ballade und Polonaise für Violine mit Orchesterbegleitung. (Violin Solo: Oskar Pauch.) 3. B. Smetana: "Aus Böhmen Hain und Fluß", symphonische Dichtung für großes Orchester. 4. Richard Wagner: "Parisot", Vorspiel mit angefügtem Schluss des 3. Aufzuges für großes Orchester.

Blaskonzert. Heute veranstaltet die Stadtkapelle auf dem Förmel ein Blaskonzert mit folgendem Programm: 1. Wiener Marsch; 2. Martin: "Vaterlandsglocke", Sinfonie; 3. Cerny: "Donauwasser"; Walzer; 4. Catallani: Erinnerungen aus "La Wally"; 5. Wagner: "Angererhe Stürze aus "Lohengrin"; 6. Ganne: "Für den Sieg", Marsch. Das Konzert beginnt um 11½ Uhr.

Südmark. Montag hält der Herr Wanderlehrer Schreiter von der Südmark im oberen Saale der Gastwirtschaft Trampusch einen Vortrag ab. Mitglieder der Jugendgruppen und Spender sind gebeten, zahlreich zu erscheinen und Gäste mitzubringen.

Trunksucht und Verbrechen. Morgen, Montag, um 1½ Uhr nachmittags hält der bekannte Universitätsprofessor der königl. kroatischen Universität in Zagreb und Kriminalist Dr. Slovics im großen Saale des "Narodni Dom" einen Vortrag über "Trunksucht und Verbrechen".

Ball im "Narodni Dom". Heute abends findet in den Räumen des "Narodni Dom" ein Ball zu Gunsten der kroatischen Schulen statt. Beginn um 8 Uhr abends. Der Veranstaltung wurden alle Räumlichkeiten des Vereinshauses zur Verfügung gestellt.

Ball der "Lega". Der Ball der "Lega nazionale" findet erst heute statt.

Hausball in Veruda. Heute abends Hausball in Veruda im Restaurant Barget. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt 50 Heller.

Marinelandino. Um Sonntag den 18. Jänner abends wurde in der Damengarderothe eineboa aus Stoffs, dunkelbraun, mit zwei Köpfen, verwechselt. Es wird höchstlich geboten, diese Boa beim Portier des Marinelandinos abzugben.

Vom Rollschuhplatz. Die angrenzende Initiative des Herrn Domenico Melara, auf seinem Bauplatz hinter der Arena einen Rollschuhplatz zu errichten, wurde von dem schönsten E. folge gekündigt. Dies ist auch zum größten Teil der Fürsorge d. s. derzeitigen Direktors und Meisters im Rollschuhport, Herrn Enrico Host. Zu sich, zuzuschreiben, der den Rollschuhplatz zu einem der beliebtesten Zusammensetzungsorte der sportliebenden Jugend gemacht hat. Der Rollschuhplatz ist täglich von zahlreichen Personen der besten Gesellschaftskreise besucht, die diesen geübten Sport praktizieren. — Heut: Sonntag findet das erste von 2½ Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends ein Konzert statt.

Maskeball im Apolloaal. Heute, Sonntag den 1. Februar, findet im Apolloaal der erste Maskenball statt. Der Tanz beginnt um 1½ 10 Uhr unter Leitung des Tanzlehrers Privilegi.

Begleitou im Theater. Der nächste Begleitou im Politeama Circum findet morgen statt. Es spielt die Marionettisten.

Restaurant Miramar. Ab heute, Sonntag den 1. Februar, gastiert im Restaurant Miramar der Dorsteller Wiener Thym, Carl Uhl, und Humoristin Louise Both mit größerer Artistengesellschaft. Anfang 8½ Uhr, Eintritt 1 Krone.

Aufnahme von Marinekanzlisten. Beim Hydrographischen Amt gelangen zwei Stellen für Marinekanzlisten zur Besetzung. Außer den für das Kanzleipersonal vorgeschriebenen Bedingungen wird vollkommene Fertigkeit im Kartengezeichnen gefordert. Die Gefüchte sind mit einer Probezeichnung zu belegen und durch das Hydrographische Amt zu leiten.

Schrecken über Schrecken. Kaum haben sich die Gemüter wegen der Gefahren beruhigt, die der Schlitzt und der Tango verbreiten, droht der Silligkeit schon wieder ein furchtbarer Stoß. Das Unge-

"Poloer Tagblatt"

tüm, das sich zähnefletschend auf alles Biedete und Gesetzte stürzen will, wird vorläufig noch in irgend einem Pariser Atelier bereithalten, aber die Katastrophe steht unmittelbar bevor: Das Decolleté der Damentoiletten soll nämlich noch verstärkt werden. Das Bezeichnende dabei ist, daß der Ausschnitt nicht nur am Busen und am Rücken außerordentlich tief gemacht wird, sondern auch auf einer Seite unterhalb der Achselhöhle. Auch Nachmittagskleider haben eine Neigung zur vergrößerten Decolletierung. Der höchste Schick, der erstrebt wird, liegt darin, daß das Kleid wie von den Schultern gerutscht aussieht soll und bloß von einem Band aus düftigstem Stoff über der einen Schulter festgehalten wird. Die andere Schulter, der ganze Arm sowie etwa eine Hand breit unter der Achselhöhle sind frei... O, Jammer! Wer nicht einfieht, daß der Teufel selbst herneidebergfahren ist, um die aufregenden Ereignisse des jüngsten Tages zu seinen Gunsten zu beeinflussen, der ist blind. Wie soll das enden? Es ist unverkennbar, daß der Schlitz und die Decolletage in unheilvoller Leidenschaft zu einander entbrannt sind und nun über das schwamptige Gebiet weiblicher Freize eine wenig züchtige Vereinigung anstreben. Nun begreift man's erst: das Kostüm der Madame Eva war von oben nach unten defolliert und von unten nach oben geschlitzt — und zwischen diesen beiden Modelaunen lag außer einem Blättchen Grün nichts Süßendes. Wie wird das enden, wie wird das enden! Es ist nicht mehr schön auf dieser Welt. Schlitzrock und Decolleté tanzen miteinander Tango und nicht die Posaune des jüngsten Gerichtes schmettert einher, sondern schwelmeblasende Fleischlein spielen auf. Wie sehr sind doch die Türen mit dem krummen Schwerte zu beseiden, deren Frauen in geschlossenen Säcken stecken, die weder geschlitzt sein dürfen, noch decolletiert. Ach, ein wenig asiatische Kultur könnte auch dem europäischen Monopol auf das Femininum nicht schaden!

Armee und Marine.

Hafenadmirals-Dagesbefehl Nr. 31.

Marineinspektion: Korvettenkapitän Milic.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Kern vom Infanterieregiment Nr. 87.

Arztlische Inspektion: Arzneihofsurzt Dr. Smola.

Drahtnachrichten.

Der deutsche Nationalverband.

Wien, 31. Jänner. In der heutigen Sitzung des Deutschen Nationalverbands wurde eine Kundgebung an die Wählerschaft beschlossen, worin ausgeführt wird, daß die Volksvertretung vor der Willkür einiger österreichischen Abgeordneten kapitulieren mußte, wodurch den Staatsfinanzen und dem Volkswirtschaften schwerer Schaden zugefügt wurde und dringende Vorlagen unerledigt geblieben sind. Der Deutsche Nationalverband bedauert dies umso mehr, als sich dadurch die Schwierigkeiten bei der Verständigung in Böhmen vermehrt hätten. Um nicht lästig zu sein, wenn die parlamentarische Tätigkeit wieder aufgenommen wird, täglich von neuen Strafverfahren bedroht zu werden, fordert der Deutsche Nationalverband vernünftige Reformen der Geschäftsbewältigung. Bevor diese nicht zustande kommen werden, werde der Deutsche Nationalverband "it feiner Obstruktion" praktizieren. Es sei kein Parlament als die Willkürherrschaft einer Minorität.

Die ungarische "Wahlreform".

Budapest, 31. Jänner. Der Minister des Innern wird heute im Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf über die Bestimmung der Zahl und der Größe der Wahlbezirke unterbreiten. Die detaillierte Einteilung der Wahlbezirke wird im Wege einer ministeriellen Verordnung festgestellt werden. Diese Einteilung wird in Zukunft nur im Wege eines Gesetzes abgeändert werden können. Der Entwurf erhöht die Zahl der ungarischsprachigen Bezirke — die Größe der kroatischen Abgeordneten werden hier nicht mitgerechnet — von 413 auf 435. Vor allem werden die städtischen Bezirke vermehrt. Als Schlüssel der ganzen Vorlage gilt

die Berücksichtigung der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklung der einzelnen Gegenden. In den von fremdsprachigen Nationalitäten bewohnten Gegenden werden die Zahl und die Größe der Wahlbezirke nach der Vorlage gleichfalls mit voller Unparteilichkeit und ohne jede Unterscheidung bestimmt. Ebenso erfolgt laut einer im Motivberichte enthaltenen Erklärung die Einteilung der Bezirke durch den Minister des Innern in der Weise, wie dies die objektiven Daten der Entwicklung der betreffenden Gegenden als begründet erscheinen lassen. — Das Haus schreitet sodann zur Wahl der kroatischen Mitglieder der Ausschüsse und der Mitglieder der Steinkohlerdeputation.

Benizelos auf Reisen.

Wien, 31. Jänner. Wie das "Fremdenblatt" eröffnet, verließ der Kaiser dem griechischen Ministerpräsidenten Benizelos das Großkreuz des Leopoldordens. Auch die Begleitung des Ministerpräsidenten erhält Ordenauszeichnungen.

Wien, 31. Jänner. Der griechische Ministerpräsident hat heute um 11 Uhr vormittags den italienischen Botschafter Herzog von Aurora empfangen und mit ihm durch längere Zeit konferiert.

Wien, 31. Jänner. Der Kaiser wird den griechischen Ministerpräsidenten Benizelos heute nachmittags um 3/4 10 Uhr vor Beginn der Allerhöchsten Tafel in Schönbrunn im Schreibzimmer in besonderer Audienz empfangen.

Wien, 31. Jänner. Heute abends um 10 Uhr ist der griechische Ministerpräsident Benizelos nach Petersburg abgereist.

Wien, 31. Jänner. Der türkische Botschafter Hüs in Hüni Pascha stattete heute vormittag dem griechischen Ministerpräsidenten Benizelos einen Besuch ab. Die beiden Staatsmänner hatten eine einstündige Konferenz.

Ein preußischer Prinz in Abazia.

Abazia, 31. Jänner. Prinz Joachim Albert von Preußen ist incognito unter dem Namen eines Grafen von Hohenstein zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Die Arzneitage.

Wien, 31. Jänner. Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums des Innern vom 24. Jänner 1914, betreffend die Arzneitage zur Pharamakopoe.

Kardinal Gennari gestorben.

Rom, 31. Jänner. Der Kardinal Casimiro Gennari ist heute gestorben.

Ehren — tot.

Konstantinopel, 31. Jänner. Der Führer der Senatoren, der bekannte Politiker und der bedeutendste türkische Dichter der Gegenwart, Ehren ist heute gestorben.

Griechenland und Bulgarien.

Sofia, 31. Jänner. Die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und Bulgarien stehen unmittelbar bevor. Es werden zunächst die Geschäftsträger ernannt werden.

Belagerungszustand in Bulgarien.

Sofia, 31. Jänner. Der bulgarischen Bevölkerung gemäß wird der Belagerungszustand in den nördlichen bulgarischen Gebieten am 5. Februar, also einen Monat vor dem für die Parlamentswahlen, angegebenen Tage, aufgehoben werden.

Waffenverbot in Bulgarien.

Sofia, 31. Jänner. Die Behörden haben den Verkauf aller Waffen, Jagdgewehre integrifffen, verboten. Die Waffenhändler wurden unter Androhung der vorgesehenen Strafen aufgefordert, innerhalb sechs Tagen den Behörden genaue Listen der in ihren Magazinen befindlichen Waffen vorzulegen.

Die Putilow-Werke.

Pallis, 31. Jänner. In den Kommerzkreisen verlautet, daß Ministerpräsident und Minister des Außenwesens Doumergue Montag oder Dienstag im Ausschluß für

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

395

Herbabrys Unterphosphorsaurer

Kalz-Eisen-Sirup.

Seit 44 Jahren ärztlich erprobt und empfohlen. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Fördernd Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern. Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Padung.

Auf der III. Internat. pharmazeut. Ausstellung mit der GROSSEN GOLDENEN MEDAILLE prämiert.



Nur echt mit nebenstehender
Schutzmarke.
Vor Nachahmung wird gewarnt.

Gesäß geschützt.

Purjodal.

Ein erprobtes Soda-Sarsaparilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel fördernd, schmerz- und krampffreiend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Soda- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, von vorzülichem Erfolge. Leicht verträglich u. ohne jede Verunsicherung anzuwenden. Preis einer Flasche 2 K 20 h, per Post 40 h mehr für Padung.

Dr. Hellmanns Apotheke „ZUR BARMHERZIGKEIT“ (Herbabrys Nachf.), Wien, VII., Kaiserstrasse 73—75. Depots in den meisten grösseren Apotheken.

Postversand täglich.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt teilen die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten den Tod ihrer unvergesslichen

ANTONIA FAIT

mit, die heute nachts um 11 Uhr, gestärkt durch die heilige Wegzehrung im Alter von 45 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis der teureren Verblichenen findet am 1. Februar um 3½ Uhr nachmittags vom Hause Nr. 17 in der Via Barbacani statt.

POLA, 31. Jänner 1914.

Johann, Gatte — Richard, Stahsmaschinenwärter, Hermann, Josef, Friedrich, Söhne — Marie, Tochter — Michael und Katharine Scrobe, Stiefeltern — Karl Meditz, Johann Scrobe, Maschinenbetriebsleiter, Brüder — Marie Padovani, Schwester — Solieri Padovani, Schwager — Sofie Scrobe, Schwägerin.

auswärtige Angelegenheiten Auflösungen über die Buttilov-Affäre geben wird. Man glaubt, daß Dem's Cochin auf die von ihm beabsichtigte Auseinandersetzung verzichten wird, da der Zwischenfall als erledigt anzusehen sei und eine Erörterung in der Kammer nur Unzulässigkeiten im Gefolge haben könnte. Der "Führer" will wissen, daß die Vertreter der beiden Großbanken gestern eine Schüng abgehalten haben, in der beschlossen worden sei, der Buttilov-Gesellschaft auf direktem Wege Ansuchen unverzüglich den erforderlichen finanziellen Beistand zu gewähren.

Die Baberner Affäre.

Berlin, 31. Jänner. Wie die "Tägliche Rundschau" meldet, ist die Affäre des Polizeipräsidenten Freiherrn von Jagow endgültig beigelegt. Der Polizeipräsident Jagow hat bekanntlich in der Affäre des Deutnants Forster keinen Standpunkt offenbart und nun hat der Minister des Innern in einer Ansprache seinen Standpunkt gutgeheizt.

Grubenunglück.

Berlin, 31. Jänner. Nach einer amtlichen Feststellung sind auf der Zeche "Minister Achenbach" in Dortmund 19 Bergleute tot aufgefunden worden. Drei Bergleute sind schwer verletzt, drei werden vermisst und sieben vermutlich unter den Trümmern. Das Unglück hat also im ganzen 25 Opfer gefordert. Der Berghauptmann und die Revierbeamten sind in die Grube gefahren und haben dieselbe als befahrbar gefunden.

Der Aufstand auf Haiti.

Washington, 31. Jänner. Kapitän Russel im Marinedepartement meldet, daß alle Seesoldaten des Schlachtkreuzers "South Carolina" in Port-au-Prince gelandet worden sind, um die Matrosen des Kreuzers "Montana" der die dortigen ausländischen Interessen führt, zu verstärken. Mehrere Präsidentschaftskandidaten rüsten zum Marsch auf Port-au-Prince.

Dynamitexplosion im Steinbruche.

Ungarn, 31. Jänner. Das ungarische Bureau meldet, daß Bergleute im Steinbruche von Kőlnök gesprengtes Dynamit austauen wollten. Siebei explodierte jedoch eine Patrone, wodurch drei Personen getötet und drei verletzt wurden.

Der Dampfer "Monroe".

Norfolk, 31. Jänner. Der Dampfer "Nantucket" ist mit 35 Überlebenden des untergegangenen Dampfers "Monroe" hier eingetroffen. Die Überlebenden erzählen, daß "Monroe" zwölf Minuten nach der Kollision im Nebel um 2 Uhr früh gesunken sei. Eine Anzahl von Leuten sei auf den vorherigen Teil des Schiffsrumpfes geklettert, der jedoch alsbald mit dem Riegel nach oben sank. Inzwischen konnten einige Personen Rettungsgürtel umlegen. Mehrere Personen seien ¾ Stunden im eisigen Wasser umhergetrieben worden, bis sie vom Boot der "Nantucket" aufgenommen wurden. Die Passagiere erzählen, sie hätten die Katastrophe erst bemerkt, als das Wasser in die Kabinen eindrang. Es habe nur geringe Verwirrung geherrscht.

Der schreckliche Tango.

Wien, 31. Jänner. Gegenüber den in den letzten Tagen von einigen Blättern in Umlauf gebrachten Gerüchten, wonach vor dem Popste eine Tangovorstellung stattgefunden hätte, ist die Wiener päpstliche Nuntiatur von autoritativer Seite ernächtigt, diese den heiligen Vater tief verlegenden Gerüchte als vollständig unbegründet zu bezeichnen.

Kampf mit Kriminalbeamten.

Berlin, 31. Ein schwerer Revolverkampf spielte sich heute vormittag in der Laubengasse auf dem Köllnerhof ab. Der 19jährige Sohn des Schankwirtes Brügel hatte seinem Vater eine Messerstange mit 300 Mark gestohlen und hält sich in der Laube seines Vaters verborgen. Als der Vater mit einem Schuhmann an die Laube herankam, feuerte der Dieb auf den Beamten und eröffnete auf acht Kriminalbeamte, die zur Hilfe herbeigeholt wurden, ein Schnellfeuer mit seinem Revolver, daß die Beamten aus ihrer Deckung aus erwichen. Als dem Dieb die Munition ausgegangen war, drangen die Beamten in die Laube und fanden ihn sterbend auf. Er hatte eine Revolverkugel in den Kopf erhalten und sich selbst seine letzte Revolverkugel in die Schläfe gesetzt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 31. Jänner 1914.

Allgemeine Übersicht:

Das Hochdruckgebiet über Süß- und Zentraleurasien ist stationär geblieben, der Norden des Kontinentes ist noch immer von einem ausgedehnten Hochdruckgebiet bedeckt. In der Monarchie im N trüb und S-liehe Würde, sonst heiter und ruhig bei steigendem Frost; an der Adria heiter, ruhig, etwas wärmer. Sie See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter und leicht neblig, schwache vornehmlich NW-Winde, keine wesentliche Wärmeänderungen
 Vorwinternstand 7 Uhr morgens 770·7
 2 " nachm. 770·9
 Temperatur um 7 " morgens - 19
 2 " nachm. 80
 Abendschluß für Pola: 14·1 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7·9°
 Ausgegeben um 8 Uhr - Minuten nachmittags.

Ein bewährtes Hustenmittel. Wir machen unsere geschätzten Leser auf "Herbabrys unterphosphorigsauren Kalt-Eisen-Sirup" aufmerksam. Dieser seit 43 Jahren von zahlreichen und hochverdorungen Aerzen erprobte und empfohlene Brust-Sirup wirkt hustenstillend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an Eisen und löslichem Phosphor-Kalt-Solen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. "Herbabrys Kalt-Eisen-Sirup" wird seines Wohlgeschmades wegen sehr gern genommen und sowohl v. n. Erwachsenen als auch von den jüngsten Kindern vorzüglich vertragen. Alleinige Erzeugung: Dr. Hellmanns Apotheke "Zur Barnherzigkeit", Wien, VII., Kaiserstraße 73-75. Man achte auf Name und Schuhmarke.

Gebrauen Sie unter keiner Bedingung bevor Sie nicht von der Firma S. Benisch, Bettfedernverkauf in Deschenitz Blüster von Bettfedern und fertigen Betten eingefordert haben. In den Betten von S. Benisch schlafst es sich herrlich gut und Sie werden es nie bereuen, bei Benisch eingekauft zu haben! Zusiedenheit garantiert. Preislisten und Muster vor allen Haushalten und denen, die es werden wollen von der Firma S. Benisch in Deschenitz Nr. 28 gratis und franko zugesendet.

Hübsches Kabinett separiert, Via Gesenghi 24, 2. G., zu vermieten.

oooooooooooooooooooo

Rautschuktempel

lieiert schnell und billig

Jos. Krmpotic, Pola

oooooooooooooooooooo

Heute Sonntag

von 2·30 nachm. bis 7 Uhr abends

KONZERT

auf dem

Rollschuhlaufplatz

ausgeführt von der

BANDA CITTADINA.

Am Rollschuhlaufen können nur Erwachsene teilnehmen. Verleihen von Rollschuhen Marke „Matador“.

Eintritt 40 Heller.

70

Die Direktion.

Restaurant Miramar

Ab heute 1. Februar täglich

Varieté

Auftreten des populären Wiener Typendarstellers **Carl Uhl** und der besten weiblichen Humoristin **Louise Reiss** im Vereine mit den Fräulein **Gretl Reimers**, Vortrags-Soubrette, **Jelly Verra**, Wiener Soubrette, **Gusli Rehburg**, Wiener Liedersängerin. Original Bauernkarikaturen-Duet **Reitz & Uhl**. Kapellmeister und Komponist **Heinrich Urban**. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 1 Krone.

20

Kinematograph „Ideal“

Am Dienstag beginnen die Vorführungen des herrlichen Films

Die Verlobten

(I Promessi Sposi)

der bekannten Firma „Ambrosio“. — Der Film ist über 2500 Meter lang und ist nicht mit einem gleichnamigen, hier vorgeführten zu verwechseln. — Der Roman A. Manzonis wird auf das getreueste wiedergegeben.

Wegen Saison Schlusses

und infolge baldiger Vergrößerung des Geschäfts werden folgende Artikel zu Fabrikspreisen verkauft, und zwar:

Seidenblusen, Stoffblusen, Samtblusen, gefüllte Blusen, Schlafröcke, wollene Schals, gefüllte Kleidchen, Kindermäntel, Röcke, Unterröcke, Maglien, gefüllte Decken.

Neueste Ankünfte von allen Karnevalsneuheiten

und zwar:

Seidenkrepon, doppelte Höhe, in allen Farben
Wollkrepon " " " "

Baumwollkrepon " " " "

Seiden-Bänder und verschiedene Garnituren

Seiden-, Krepp-, Etamin- und Battist-Blusen, neueste Voile-Modelle, Handschuhe, Strümpfe, Reform-Mieder und Damenwäsche.

Große Auswahl!

Billige Preise!

Enrico Sbrizzai

Via Campomarzio Nr. 21

Intelligentes Fräulein

mit mehrjähriger Bureaupraxis, derzeit in einem Wiener Unternehmen tätig, in der Buchhaltung und Korrespondenz tüchtig und selbstständig, perfekte Stenographie und Maschinenschriften, sucht zwecks Ausbildung in der Italienischen Sprache in Pola ebensolche Stellung. — Zuschriften unter „Italische Bureaucrat 1914“ hauptst. Wien.

Seite 4. — Pola, Sonntag.

"Polarer Tagblatt"

Schmidts Lesezirkel, Föro

bietet für die langen Winterabende: Die Fliegenden Blätter, Das Buch für Alle, Gartentanze, D.S. Interessante Blatt, Die Woche, Österreichs illustrierte Zeitung, Über Land und Meer, Meggendorfers humoristische Blätter, Miklos Universum. — Seben Freitag und Samstag Wechsel der Journale. — Niedrigster Abonnementsspreis von 40 Heller auswärts. Man bittet Prospekte zu verlangen.

Kleiner Anzeiger

Abzugeben 5000 und 6700 Kronen Hypothek. — Zu verkaufen: ein Haus mit 2 Wohnungen, eine mit 2 Zimmern, Kabinett und Küche, die andere mit 2 Zimmern, Küche, Hof und Garten, um 18.000 Kronen; anderes Haus mit 4 Wohnungen (Zimmer und Küche) um 8000 Kronen, herzu erlegen 3000 Kronen; eine Villa mit allem Komfort, bestehend aus 2 Wohnungen, 8 Balkonen, Garten etc., um 24.000 Kronen. Via Besenghi 50 2. St.

Sehr schön elegante Schlafzimmer-Einrichtung und andere Möbel, nur wegen Abreise, sofort billig zu verkaufen im Brioni beim Betriebsleiter Pož.

Zu vermieten möbliertes Zimmer. Via Epulo Nr. 15, 1. St.

Sofort zu vermieten schön möbliertes Zimmer. Via Dente Nr. 38, 1. St. links.

Wohnung 3 Zimmer Küche und Zubehör, zu vermieten. Via Plinio (beim Schießplatzpož).

Montag den 2. Februar gemütlicher Vortag mit musikalischer Unterhaltung (Auswahl von Pilsner Gedichten) in der Feierstube Via Specula 13. Anfang 8 Uhr. Es empfiehlt sich Otto Ehrlich.

Heute und morgen sowie an den folgenden Samstagen und den drei letzten Faschingstagen findet im Gasthause "Il Fojatti" ein gemütlicher Haussaal statt, zu welchem ergebnis haben Agnes Stulj Mädchen für alles, die gut Kochen kann, wird neben Beziehungen bei kleiner Familie sofort aufgenommen. Guter Sohn Via Flanatica 19, 1. St.

Angarische Rödin sucht so oft guten Posten. Via Minerva Nr. 2, 2. Et.

Zu vermieten ein schönes möbliertes Zimmer. Via Sergio Zwei Bediensteten, Tag unterzutunnen. Via Siffano 29, im Hof.

Deutschler Fischer intelligenter Mann, sucht Bekanntschaft mit hübschem Mädchen oder alleinstehender junger Dame. Anschrift unter "Kanzlist" an die Administration.

Verkauft werden seidene Tisch- und Bettbedecken mit hübscher Stickerei, Seiden spitzen, Zigarettenuis in Silberpat, Services, Vasen im Porzellan und Bronze, orientalische Vorhänge. Alles aus China und Japan. Bei Kovac, Via Nuova 8.

Zu vermieten elegant möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via Carducci 55, 1. Stod.

Zu vermieten hochlegantes möbliertes Zimmer mit Badezimmer, Gas und elektr. Licht. Freier Eingang. Via Fausta Nr. 6, 1. Stod.

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Via Petrarca 21, parterre rechts.

Zu vermieten schön möbliertes Zimmer, paroliert, mit Gas.

Via Ecole 12, 2. St. links.

Drei jeden Samstag und Sonntag Faschingsspektakel, Eigenherstellung; gute bürgerliche Küche "mit Knödl gemischt". Wo? Zimmer bei Neptun, Via Minerva.

Zu vermieten sehr schöne dreizimmerige Wohnung. Näheres in der Administration.

Villa mit zwei Herrschaftswohungen, jede bestehend aus vier Zimmern. Via 20, zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Monte Cane, Schießplatzgasse, neues Haus. Auskunft Via dei Pini 31.

Zu vermieten möbliertes Zimmer, paroliert, mit Gasbeleuchtung. Via Giovia 4, 2. St.

Bedienstete, deutschsprachend, für 2-3 Vormittagsstunden oder kleine Mädchen für ganzen Tag gesucht. Wo? Zu erfragen in der Administration.

Villaartiges Haus in schöner, ruhiger, staubfreier Lage ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Administration.

Gute Rödin wird aufgenommen. Adresse in der Administration.

Wohnung mit drei Zimmern und Küche samt Zubehör wird gesucht. Anträge an die Administration.

Sofort zu vermieten selten schöne, sehr große Wohnung mit herrlicher Aussicht, Gartenbenutzung größtem Komfort. Adresse in der Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Badezimmer, zu verkaufen. Via S. Martino Nr. 28.

Zu vermieten kleine hübsche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, geeignet für kinderloses Ehepaar. Zu bezahlen am 1. März. Via Mutila Nr. 10, 1. St.

Sofort zu vermieten möbliertes Kabinett (im Hof). Via Bar-183.

Schön möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, hochparterre, sofort zu vermieten. Via Carlo De Franceschi 26.

Frisches Fleisch 5 Kg Rindfleisch Kr. 4-50, Kalbfleisch Kr. 5-.

Schweinfleisch Kr. 4-20, junges Lammsfleisch Kr. 5-

Schweinefleisch Kr. 6-20, Speck Kr. 6-70, Fett Kr. 6-10,

Skinsfett Kr. 6-60, Gebottete Schweinefleisch Kr. 5-80, Iba Kr. 3-50. Birnen und Apfel (gedrückt) 5 Kg. Kr. 3-20.

Frischmanni 8 Mät.-Bereza (Ungarn).

Bedienstete Bedienstete wird gesucht für Vormittagsstunden. Zeitung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer. Via Veterani Nr. 5, 3. St. links.

Einfache nette Rödin oder Kellnerin bittet um Kosten in kleinerem Gasthaus. Via Sergio 30, 1. Stod.

Wohnung bestehend aus zwei elegant möblierten Zimmern, Bad und Veranda, wird bei besserer Familie oder der zwei Personen vermietet. Eventuell auch gute Hausmutter. Preis nach Vereinbarung. Auskunft in der Administration.

Zu vermieten elegant möbliertes Zimmer, sitzen gelegen, par-

teiert, mit Gas. Via G. Stefano 9 2. St.

Bedienstete für alles gesucht. Adresse in der Administration.

Dauerbrandosof zu kaufen gesucht. Anträge an die Admini-

stration.

hausmeisterleute werden gesucht. Via Medusa, Haus Vorci,

hausmeisterleute parterre, Tür 25.

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad, mit allem zu-

ger sofort zu vermieten. Via Carlo De Franceschi 37.

Villa Costana, hochparterre, zu vermieten. — Blumen und

Salmen erhältlich. Auskunft erteilt Gärtner.

Villenwohnung ab 1. März zu vermieten. Dieselbe besteht aus

6 Zimmern, Veranda, Bad, Nebenkämmer, Garten. Via Muzio, Villa "Maria", 1. Stod. Anfragen im

Parterre von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Lacea 8.

Parsifal, von Richard Wagner.

"Musik für Alle" 60 Heller.

Walzer der Saison!

Von Ed. Eysler. Für Klavier Kr. 2.16.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Geschäften und Realitäten finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr gegen unzulässige Insertionskosten nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wr. General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3.

Telephon (interurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäts- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Kerus, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Berufung auf dieses Blatt gratis.

Aviso!

Ein sehr schönes Hotel mit herrlichem Ausblick aufs Meer, den ganzen Hafen, die Stadt und Umgebung, im modernen englischen Stil gebaut, wird eröffnet. Jedermann soll das herrlich gelegene

HOTEL**Alla bella America**

besuchen. — Es ist mit Weinen verschiedenster Art reich versorgt. — Das Hotel wäre auch zu verpachten oder zu verkaufen mit allem Zubehör. Ratenweise Zahlung wäre gestattet. — Im übrigen werden 35.000 Kronen als erste Hypothek auf dieses Hotel gesucht.

Neuheiten

für

Ball und Gesellschaft**für Damen**

Französische Toiletten, Ballkleider, Abendmäntel, Soireeblusen, elegante Schosse, Jupons, Battistwäsche; Ballstrümpfe in allen Modefarben

für Herren

Track, Smoking, Salon- und Bonjour-Anzüge in allen Größen lagernd,

Ball-Westen, -Hemden und -Krawatten.

Schneider-Ateliers ersten Ranges

Maßbestellungen werden zur sorgfältigsten Ausführung und promptesten Lieferung übernommen.

Ignazio Steiner

Görz Pola Triest
Piazza Foro